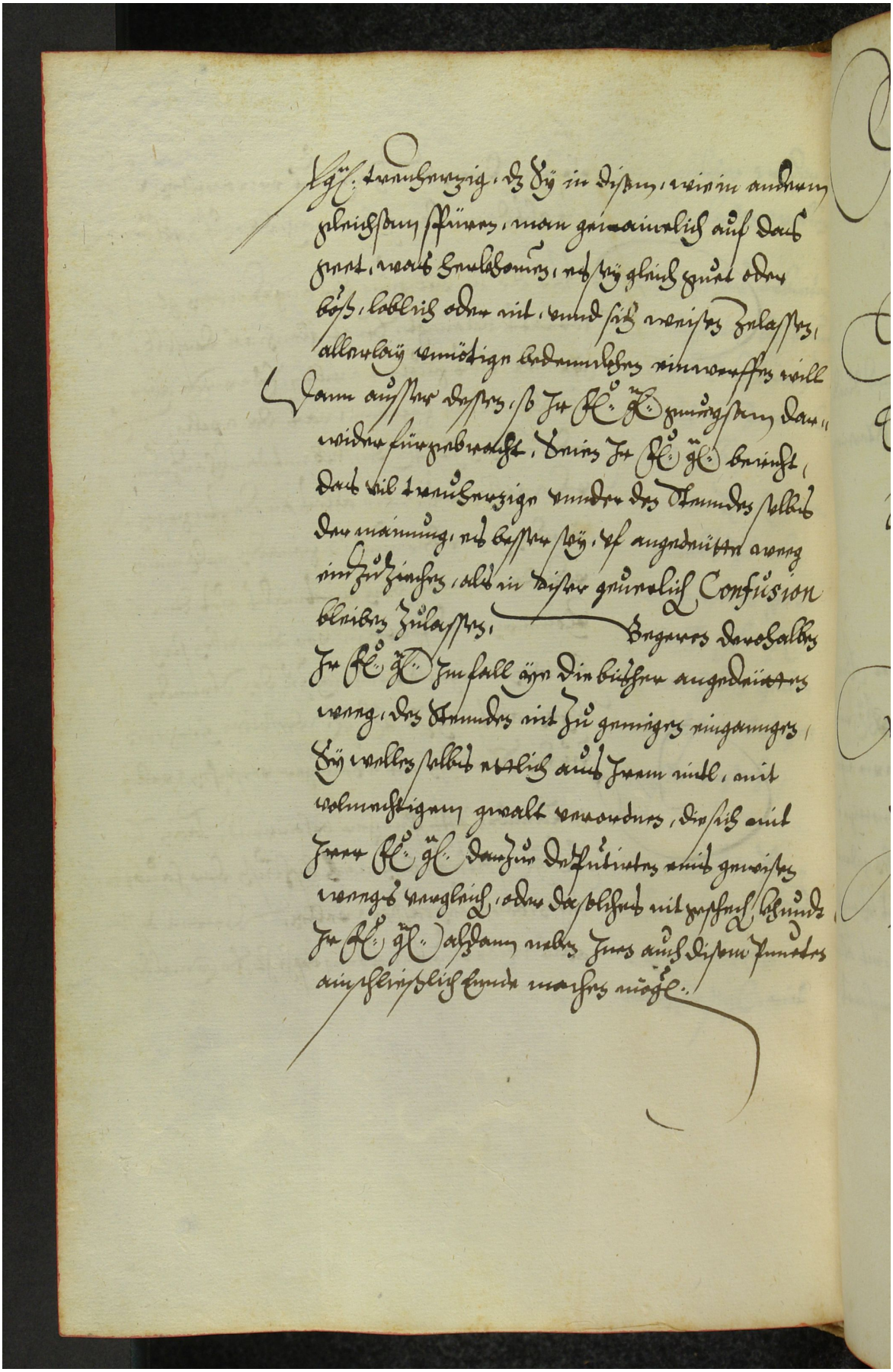
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Ihr Kh. Gn. trauhertzig, daß sie in dessen, wie in andern
gleichsamen schwerer, man gemainiglich auch dach
heert, wolch Heulaboms, ob sie gleich gutt oder
bös, lobelich oder nit, und sich weniges zulassen,
allerlay unnötigen bedunckhens einwerffen wöll
Dann ausser dessen, so Ihr Kh. Gn. gnugsam dar-
widerr fürgebracht, Weiss Ihr Kh. Gn. bericht,
daß vil trauhertzige under des Thumbs selbst
der mainung, ob besser sey, es angedeutter weng
ein zuziehen, als in dieser generalis Confusion
bleiben zulassen. Begeren derohalben
Ihr Kh. Gn. zu fall ein die bisher angedeutter
weng, des Thumbs mit zu genigem eingangen,
sey wellen selbst wolch auch Ihrem mitl, mit
wolmeintigem gewalt verordnen, die sich mit
Ihrer Kh. Gn. darzu deßhalben mit gemeinen
wengs vergleich, oder da sich mit gehorsam schunden
Ihr Kh. Gn. alsdann wolle Ihrs auch diesem Punctes
ain schiedlich end machen müge.